

Bielefeld

Lebenslagen und soziale
Leistungen 2014/2015

Seniorenrat
2.11.2016



Dezernat Soziales

Ziele

- Analyseinstrument für zielgerichtete und präventive Interventionen
- Räumliche Polarisierungen transparent machen, um sozialer Ungleichheit begegnen zu können

Methodik

- Gliederung nach Zielgruppen
- Auswertung nach den 10 Stadtbezirken und bezüglich der 92 statistischen Bezirke Bielefelds
- Daten des Amtes für Demographie und Statistik, des Sozialamtes, des Jugendamtes sowie der Agentur für Arbeit

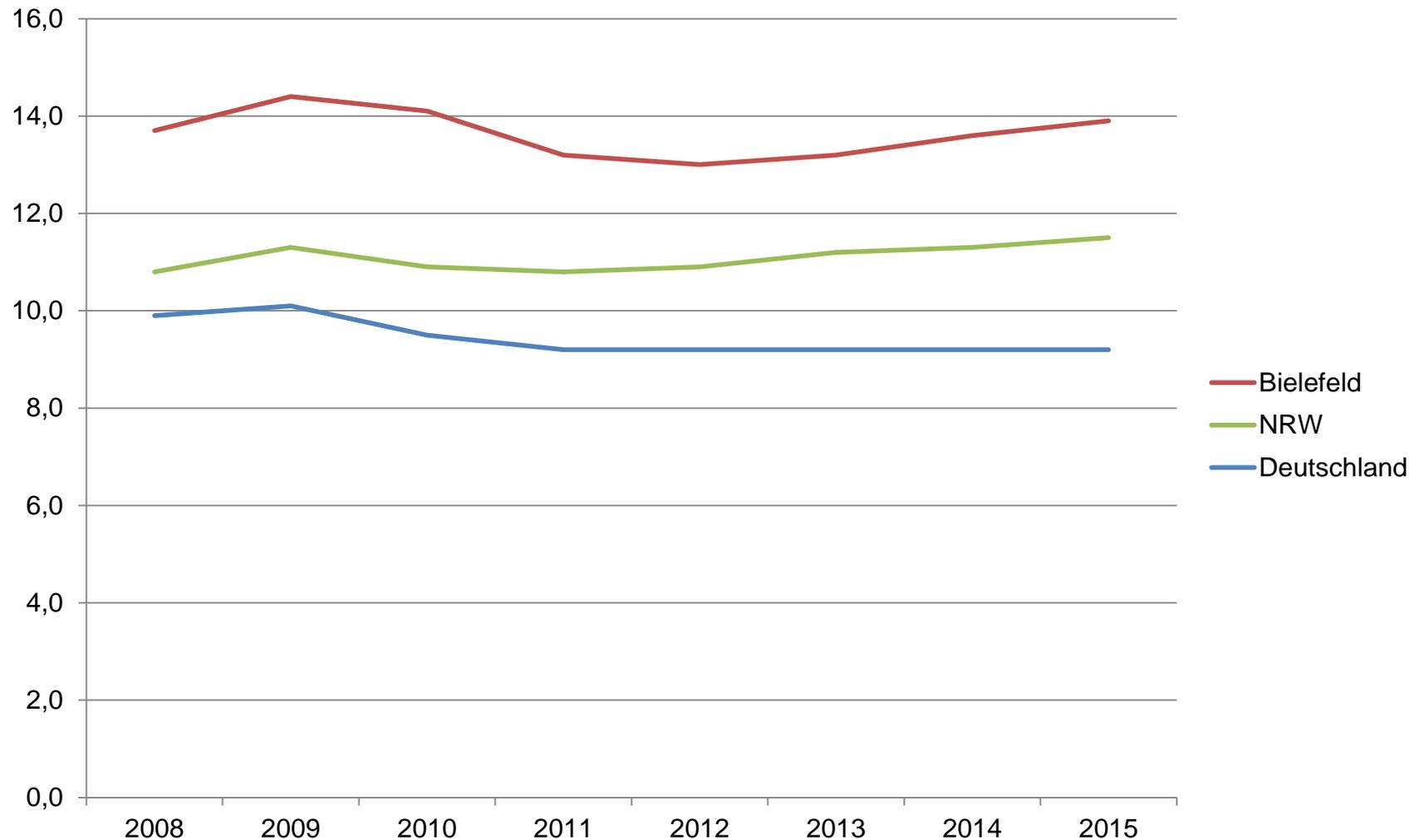
In Bielefeld lebten im Jahr 2015

- 38.397 Menschen, davon 25.770 im erwerbsfähigen Alter, in
- 18.990 Bedarfsgemeinschaften, davon waren 12.160 Bedarfsgemeinschaften ohne Kinder.
- 7.407 Alg II-Bezieher sind erwerbstätige Aufstocker.

SGB II-Quoten in Bielefeld, NRW und Deutschland in Prozent

Bielefeld

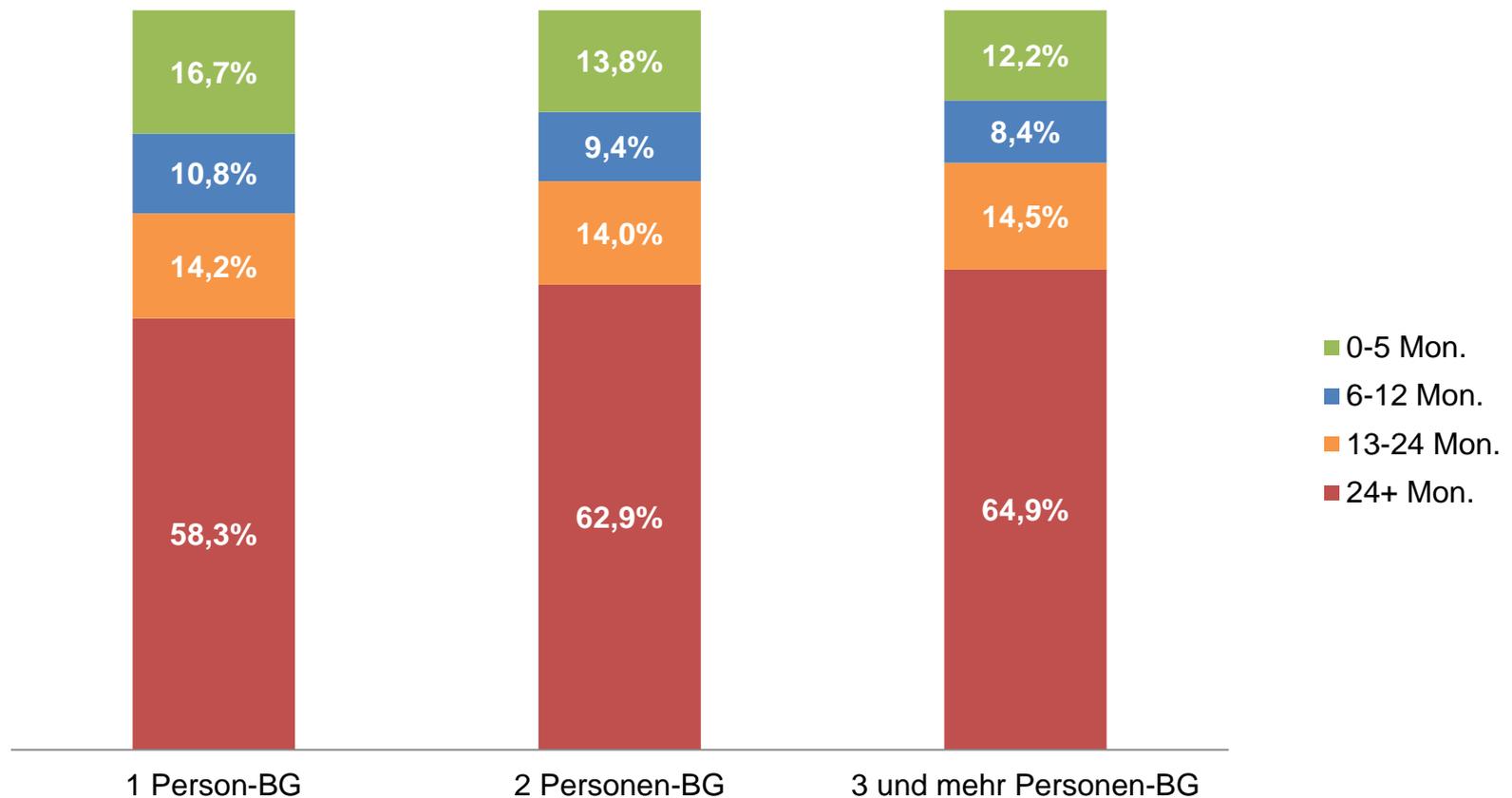
Büro für Integrierte
Sozialplanung und Prävention



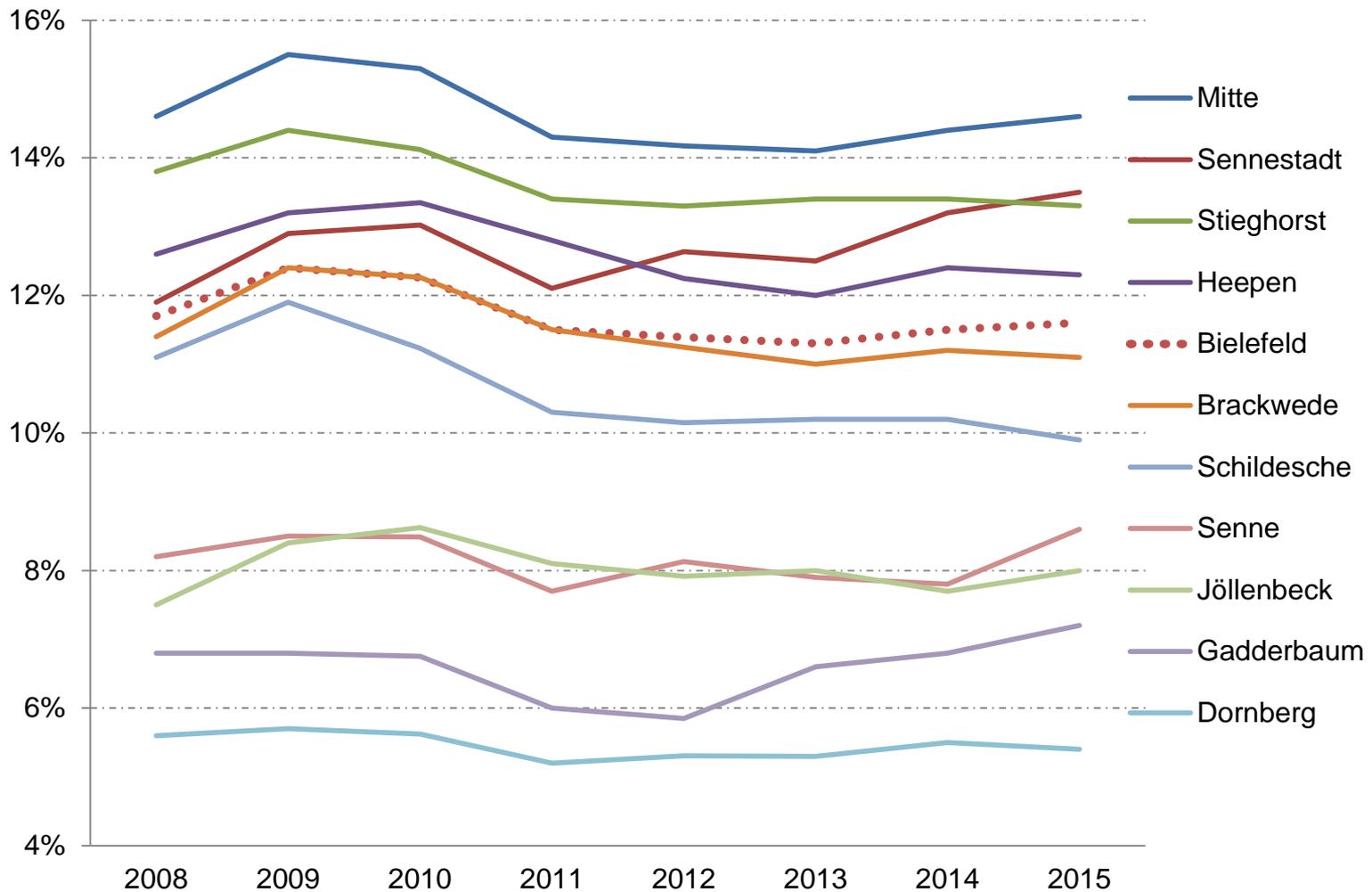
Dauer des SGB II-Bezugs von Bedarfsgemeinschaften unterschiedlicher Größe zum 31.12.2014

Bielefeld

Büro für Integrierte
Sozialplanung und Prävention



Entwicklung der SGB II-Betroffenheitsquoten



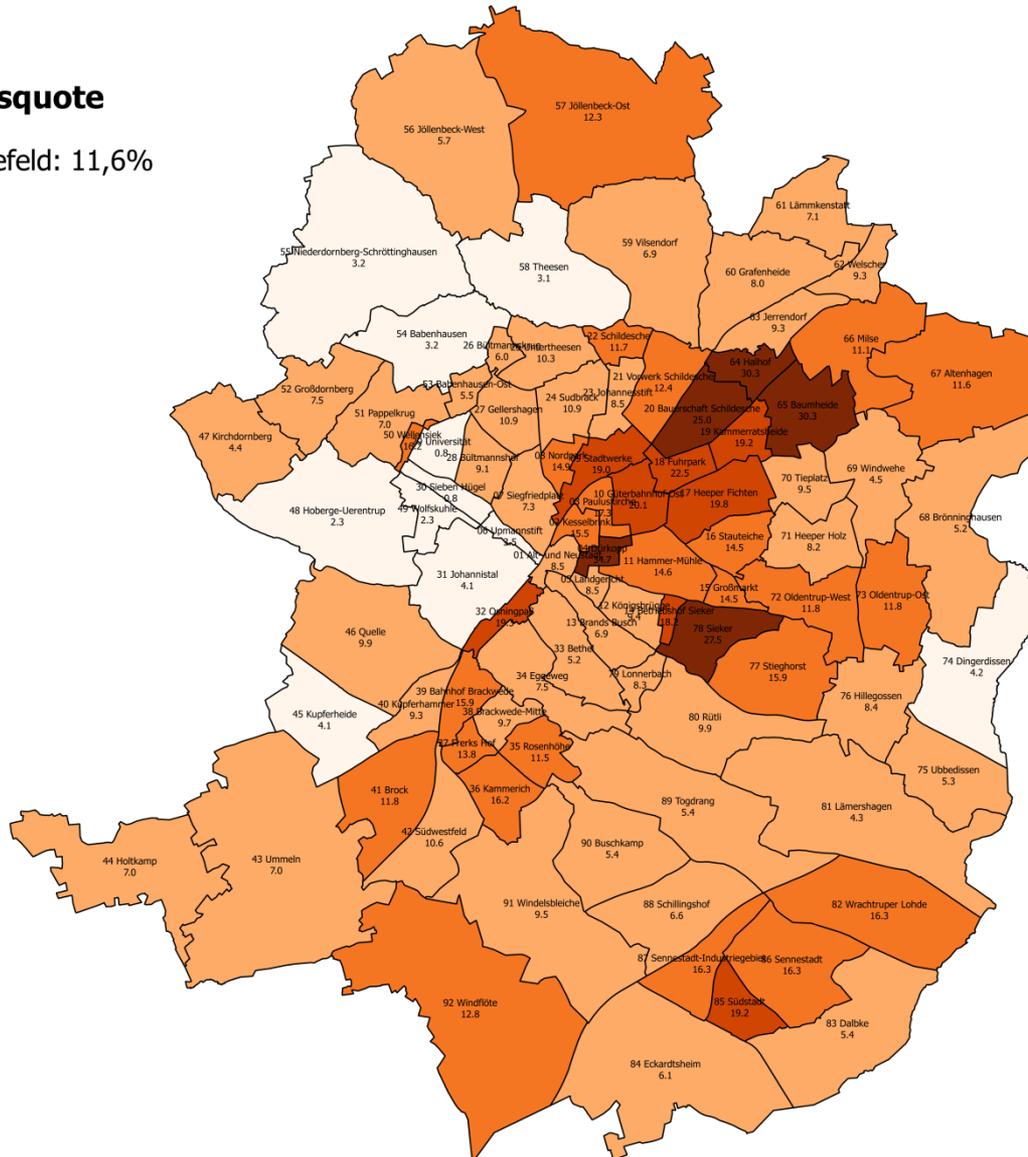
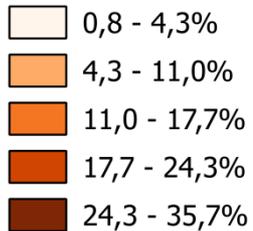
SGB II-Betroffenheitsquoten zum 31.12.2015

Bielefeld

Büro für Integrierte
Sozialplanung und Prävention

SGB II-Betroffenheitsquote

Durchschnittswert für Bielefeld: 11,6%

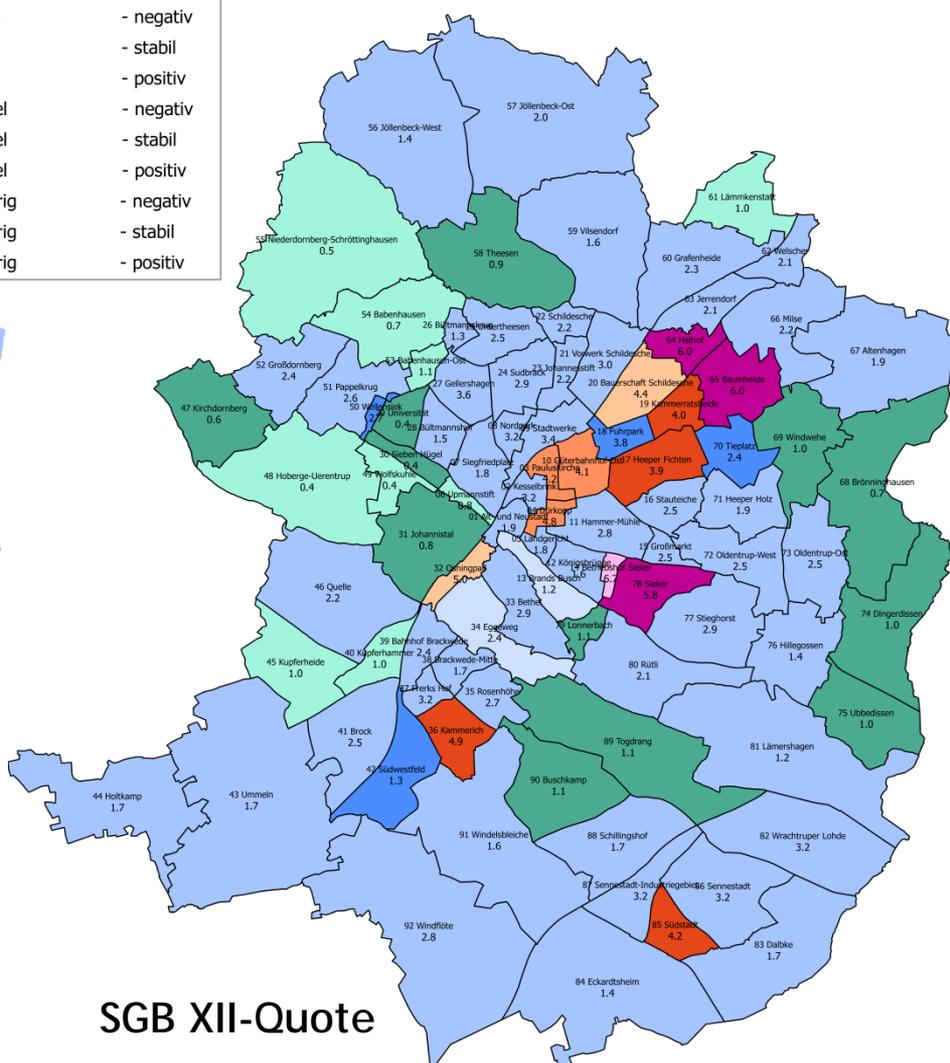
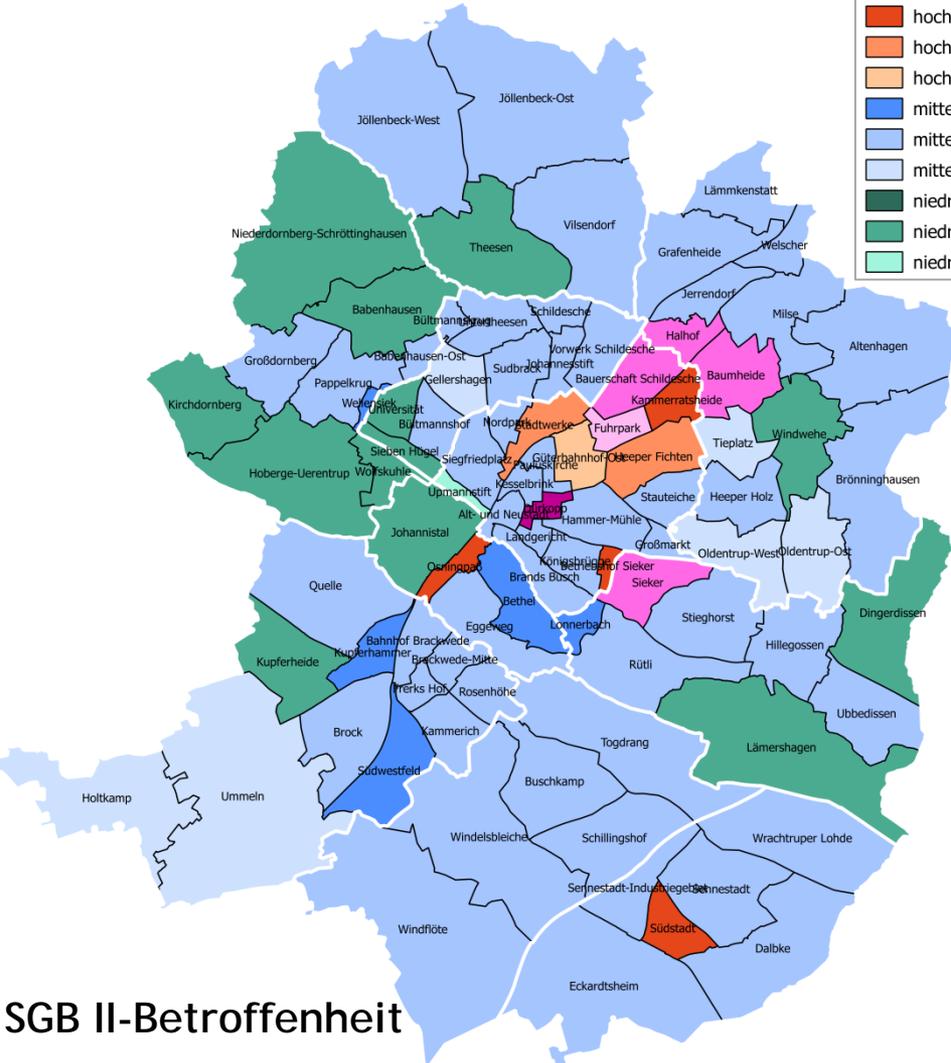


SGB II-Betroffenheit 2015 & Entwicklung zu 2012 (linke Abb.)

SGB XII-Quote 2015 & Entwicklung zu 2012 (rechte Abb.)



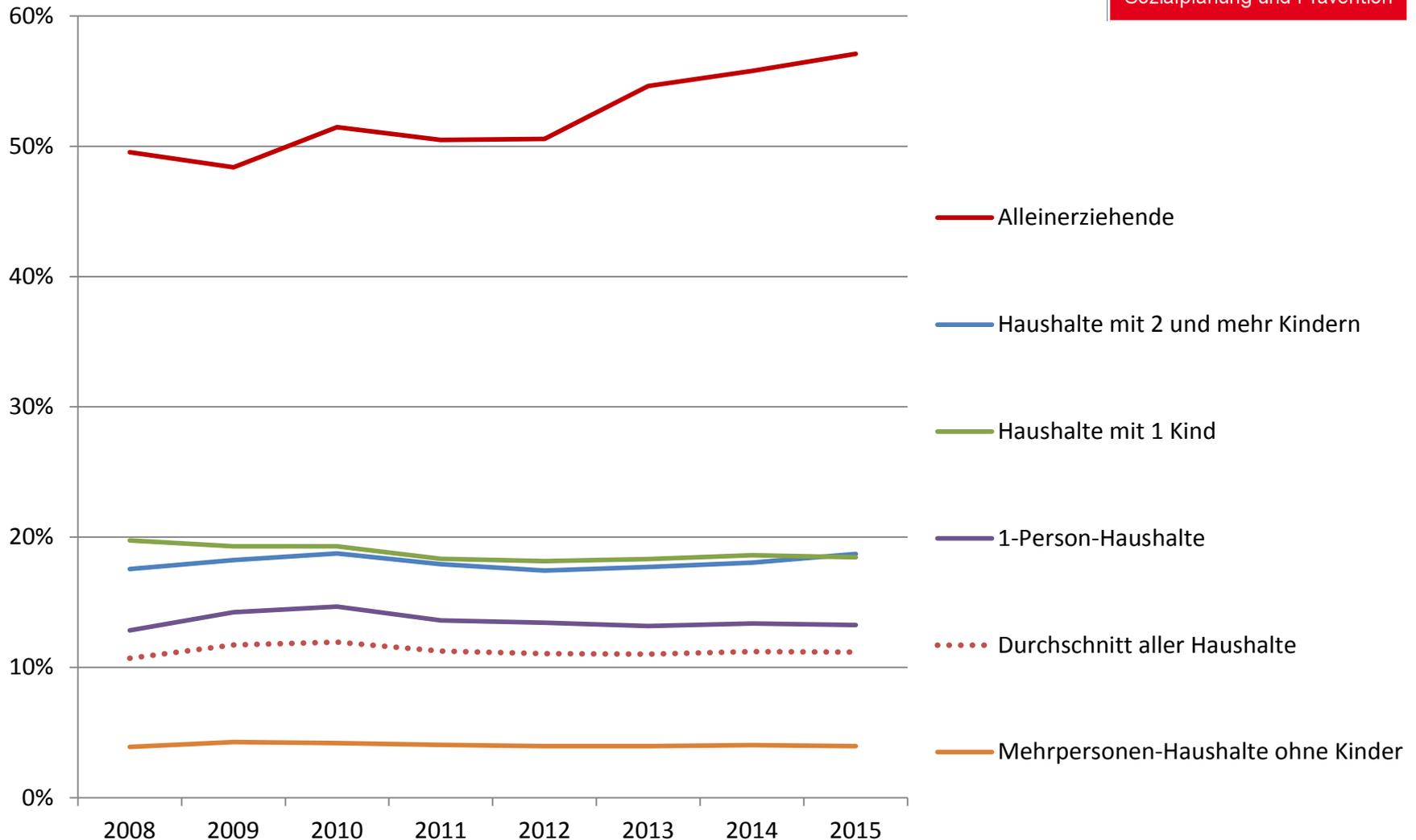
sehr hoch	- negativ
sehr hoch	- stabil
sehr hoch	- positiv
hoch	- negativ
hoch	- stabil
hoch	- positiv
mittel	- negativ
mittel	- stabil
mittel	- positiv
niedrig	- negativ
niedrig	- stabil
niedrig	- positiv



Entwicklung der SGB II-Betroffenheit von Haushalten mit und ohne Kinder

Bielefeld

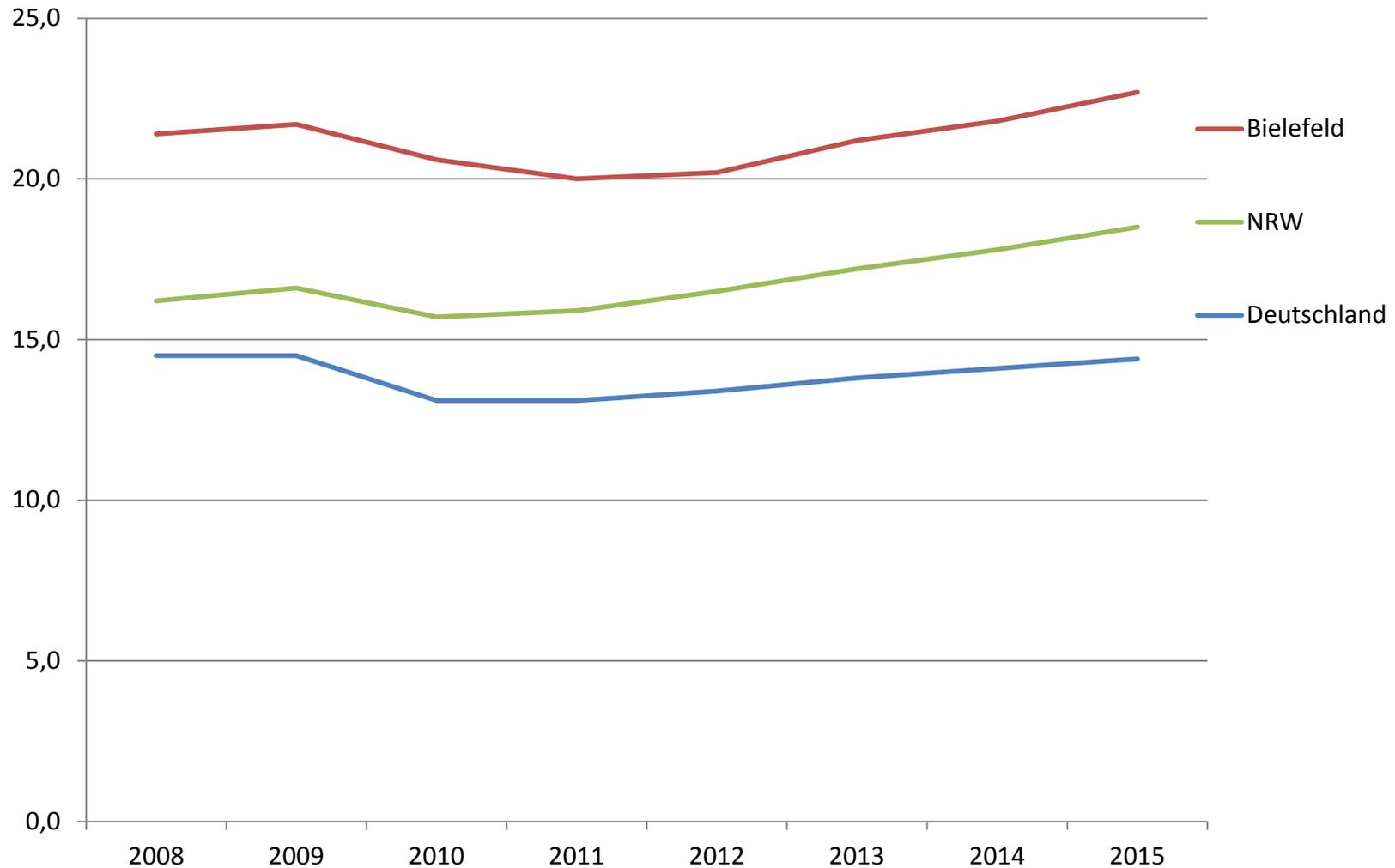
Büro für Integrierte
Sozialplanung und Prävention



Entwicklung der SGB II-Quoten 0-14 Jahre in Bielefeld, NRW und Deutschland in Prozent

Bielefeld

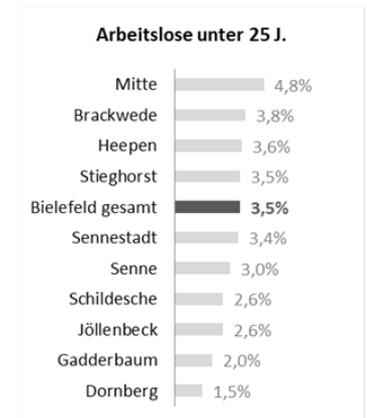
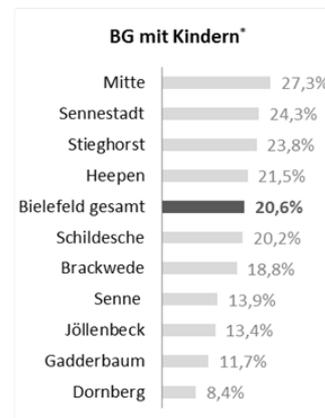
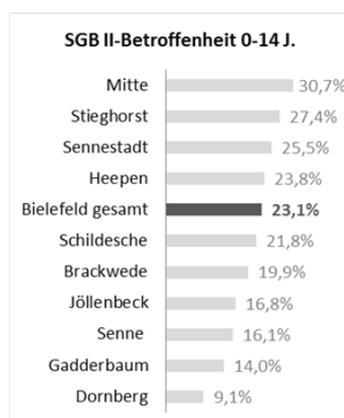
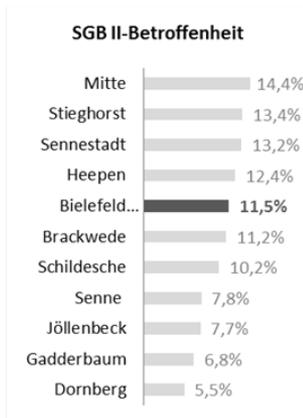
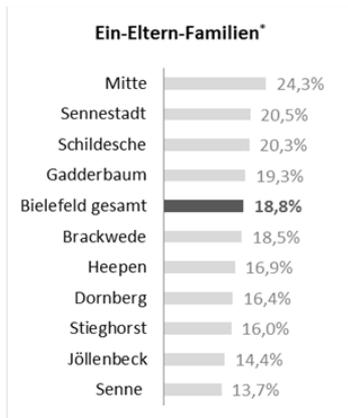
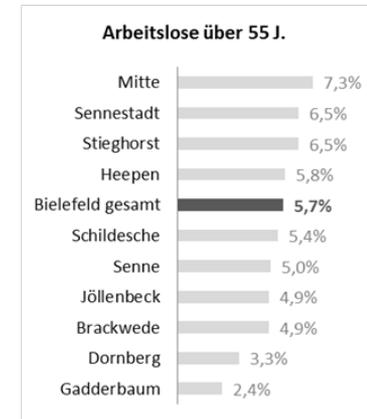
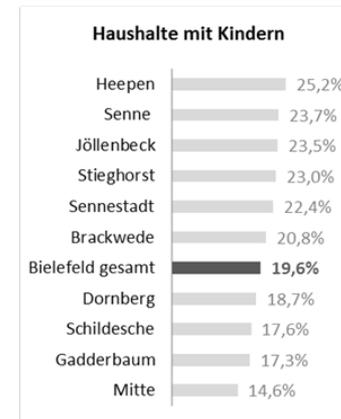
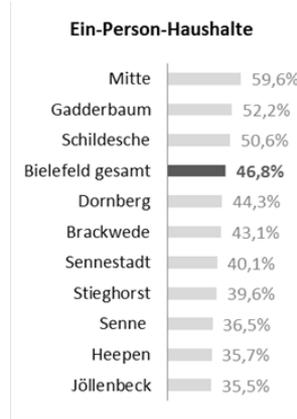
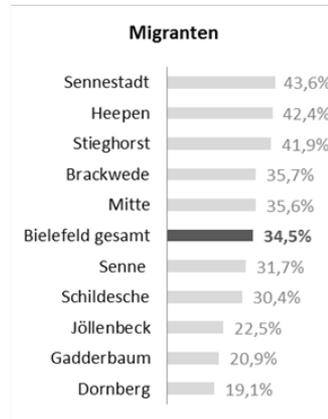
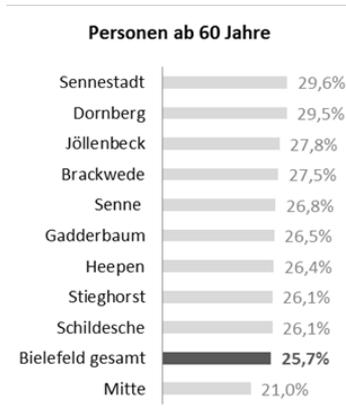
Büro für Integrierte
Sozialplanung und Prävention



Kennzahlenprofil der Stadtbezirke zum 31.12.2014

Bielefeld

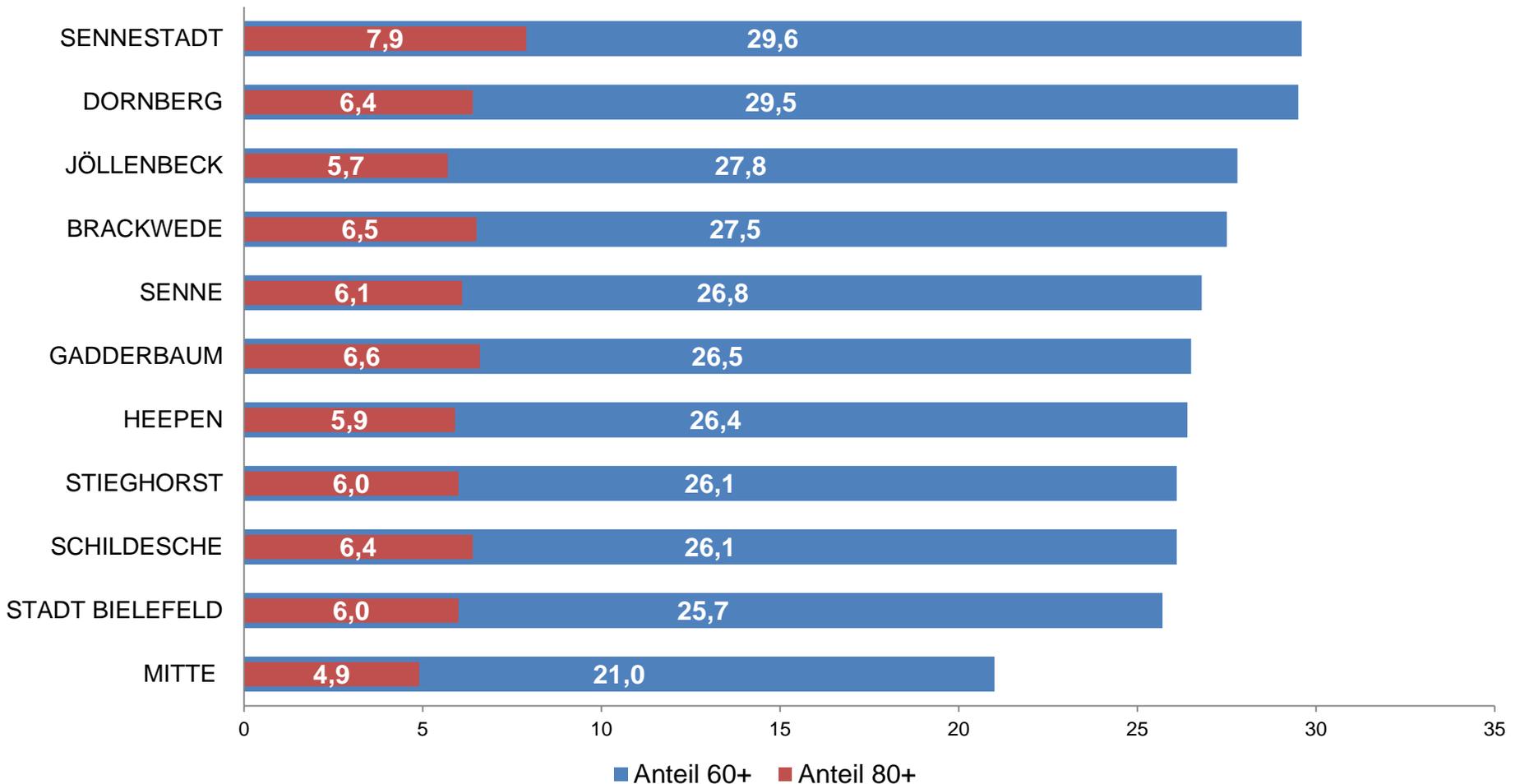
Büro für Integrierte
Sozialplanung und Prävention



Anteil der Menschen über 60 Jahre und über 80 Jahre an der Bevölkerung zum 31.12.2014 in %

Bielefeld

Büro für Integrierte
Sozialplanung und Prävention



Pflegebedürftigkeit in Bielefeld zum 31.12.2013

Bielefeld

Büro für Integrierte
Sozialplanung und Prävention

**Pflegebedürftige in Bielefeld
10.367 (3,2% der Bevölkerung)**

**Ambulante Versorgung
7.569 (73%)**

**Stationäre Versorgung
2.798 (27%)**

**Pflegegeld
4.366 (42,1%)**

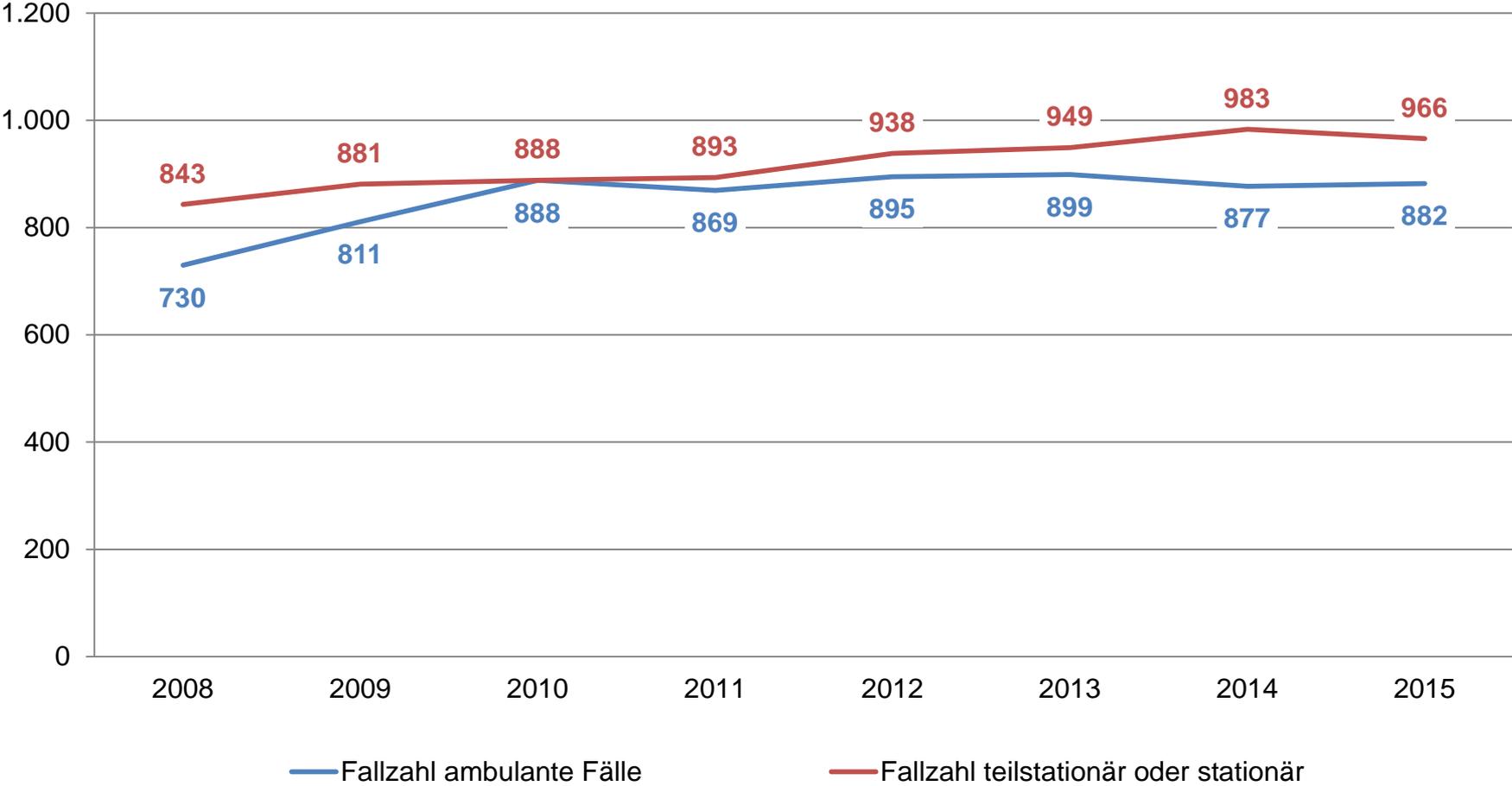
**Pflegediens te
3.203 (30,9%)**

**Tagesp flege
137**

**Kurzzeitp flege
45 (0,4 %)**

**Pflegeheime
2.753 (26,5%)**

Hilfen zur Pflege



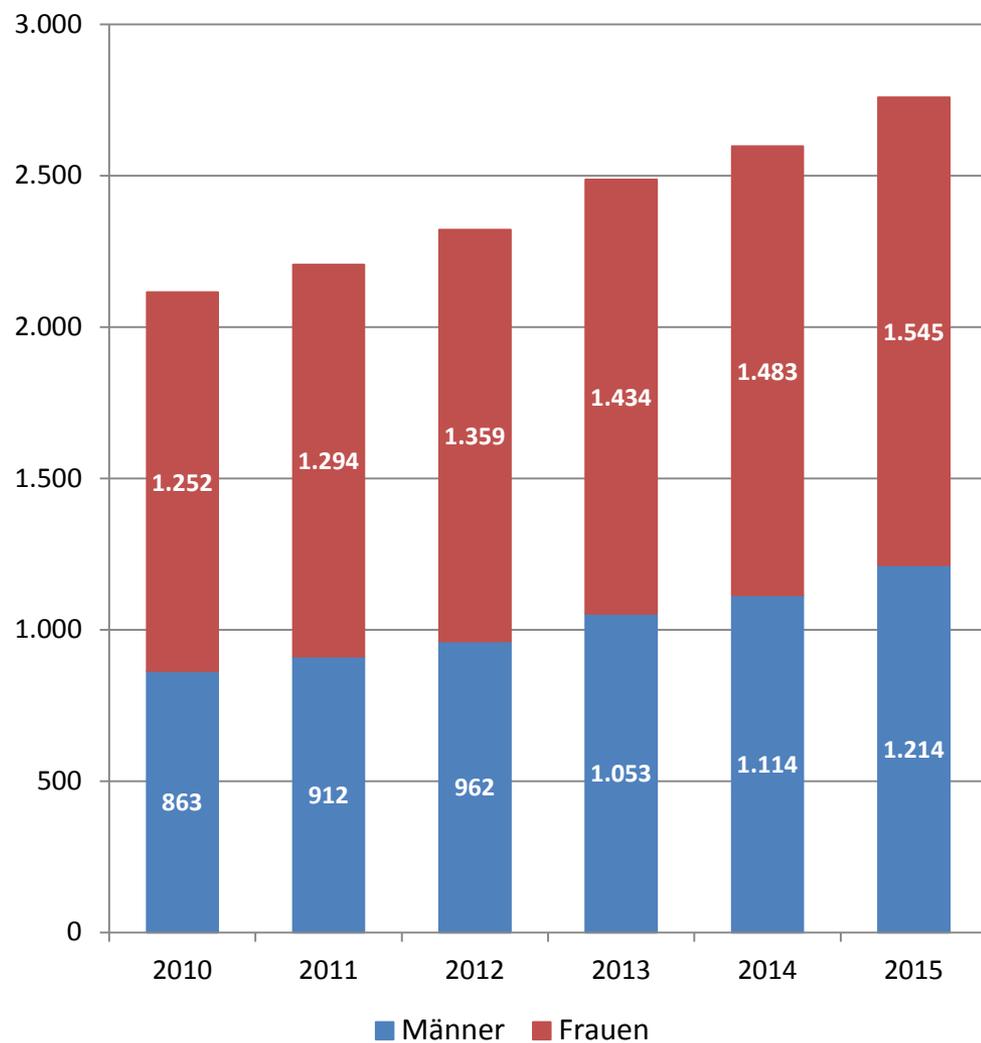
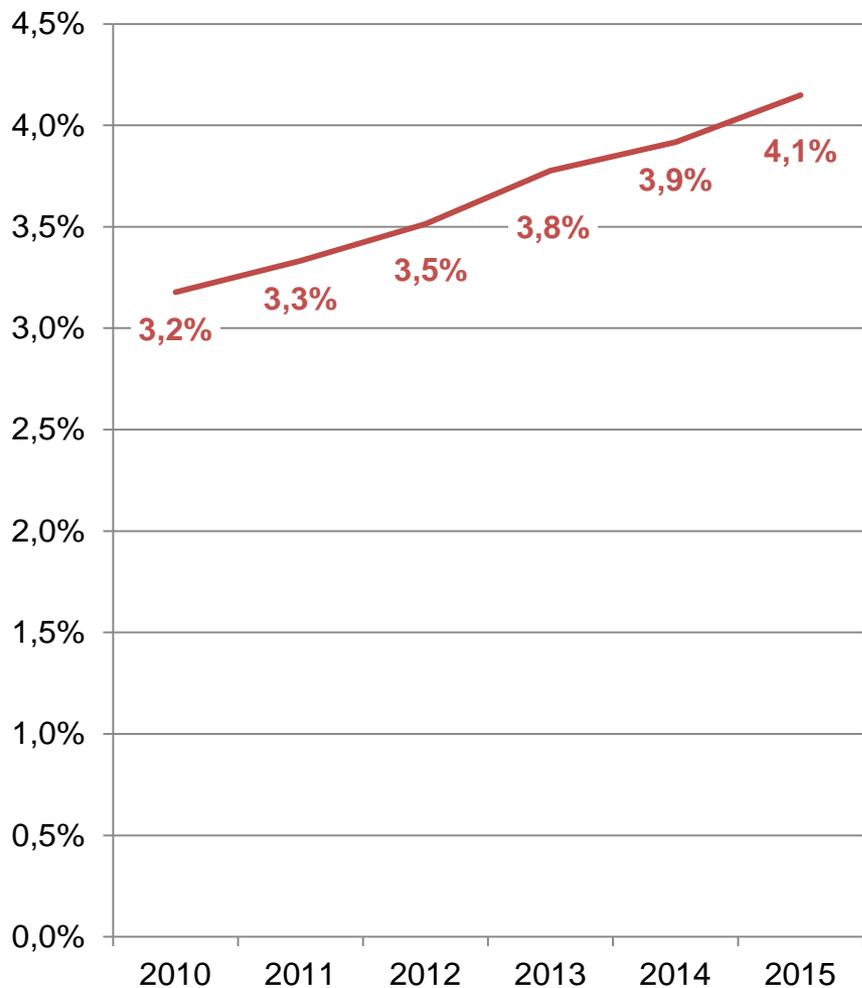
Anteil der Menschen über 60 Jahre mit Migrationshintergrund an der gleichaltrigen Bevölkerung zum 31.12.2014

Bielefeld

Büro für Integrierte
Sozialplanung und Prävention

Stadtbezirk	Anteil	Anzahl	Differenz 2008-2014 (%)	Differenz 2008-2014 (abs.)
MITTE	24,0%	3.956	66,8%	1.584
HEEPEN	23,0%	2.882	140,0%	1.681
STIEGHORST	23,0%	1.932	111,1%	1.017
SENNESTADT	23,0%	1.471	127,4%	824
STADT BIELEFELD	19,0%	16.130	100,5%	8.084
BRACKWEDE	18,0%	1.955	82,5%	884
SCHILDESCHE	16,0%	1686	105,1%	864
SENNE	16,0%	866	124,4%	480
JÖLLENBECK	10,0%	618	124,7%	343
GADDERBAUM	9,0%	259	71,5%	108
DORNBERG	9,0%	505	145,1%	299

Anteil der Beziehenden von Grundsicherung im Alter an der Bevölkerung 65 Jahre und älter



- Arbeitslosigkeit verringern - kommunale Schwerpunkte in der Arbeitsmarktpolitik setzen: Langzeitbezieher, Alleinerziehende, Aufstocker/innen
- Chancenarmut von Kindern im SGB II-Bezug verhindern
- Alter und Pflege aktiv gestalten
- Recht auf Teilhabe im Alter trotz Einkommensschwäche sichern
- Inklusion - Eine Gesellschaft für alle
- Benachteiligte Quartiere brauchen besondere Unterstützung
- Geflüchtete Menschen integrieren

Bielefeld

Büro für Integrierte
Sozialplanung und Prävention

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!